

Neu: Ketten-Vliesabdeckung für Rüben

# NICHT VOM WINDE VERWEHT

Rübenanbauer aufgepasst: Im unterfränkischen MR Maindreieck e.V. wurde ein Rüben-schutzvlies mit seitlich eingewickelten Eisenketten entwickelt. Diese sollen selbst bei starkem Wind für sicheren Halt sorgen.

TEXT | FOTOS VERONIKA FICK-HAAS

Zwanzig Kilometer Ketten aus Stahl, verpackt in zwölf Kisten – das ist zunächst die Menge, die die Macher im MR Maindreieck für ihre vorhandenen Rübenschutzvliese bestellt haben. Durch das schwere Material soll künftig die Abdeckung sicher auf der Miete bleiben, ohne dass per Hand Sandsäcke oder Rüben zum Beschweren bewegt werden müssen.

„Schon seit etlicher Zeit beschäftigen wir uns damit, wie das Fixieren erleichtert werden kann. Ziel war eine Lösung, die zusammen mit dem Abdecken vom Feldweg aus funktioniert“, erklart Jutta Michel, Geschäftsführerin im MR Maindreieck e.V. Das Aufbringen der Vliese mit dem weiten Ausleger des Wickelgerätes vom Weg aus hat Charme. Entsprechend wollten die Verantwortlichen beim Befestigen der Vliese keine Technik im Acker einsetzen. Damit ziehe man nur unnötig Schmutz auf die Straße.

Der Gedanke, an beiden Längsseiten Eisenketten einzunähen, war schon früh aufgekommen. Doch die Umsetzung war nicht einfach. Da die Vliese eine Größe von 12 Meter mal 30 Meter aufweisen, sind sie schwierig zu händeln. Und überhaupt, welche Nähmaschine eignet sich, welchen Faden braucht man um die reißfesten, aus Polypropylen Fasern hergestellten Vliese zu bearbeiten? Wo setzt man die Naht? Die Aktiven im Maschinenring waren ideenreich und haben nun etwa ein Drittel ihrer – schon mehrere Jahre benutzten – Vliese entsprechend verstärkt. Südzucker und der Verband fränkischer Zuckerrübenbauer befürworten das Pilotprojekt.

Der Maschinenring Maindreieck meldete die Innovation beim Deutschen Patent- und Markenamt als Gebrauchsmuster an. Damit hat die ‚Mietenpflegegemeinschaft Maindreieck GbR‘ die gleichen Schutzrechte wie mit einem Patent: Nur sie ist befugt, ihre Erfindung zu benutzen, diese herzustellen und in Verkehr zu bringen.

## MR ALS ORGANISATIONSZENTRALE

Zurück zur Mietenabdeckung. Diese ist von Hand eine schwere körperliche Arbeit. Um geeignete Technik ein-



Das Rübenabdeck-Vlies wird entlang des Mietenfirsts abgewickelt. Es fällt an beiden Flanken bis zum Mietenfuß und muss von Hand nur noch herunter gezogen werden. An den Längsseiten sorgen eingewickelte Eisenketten (kl. Foto) dann für Halt.



„Es steckt viel Erfindergeist und Herzblut in diesem Projekt.“

Jutta Michels

zusetzen, gründete sich 2003 die bereits erwähnte Mietenpflegegemeinschaft. Sie umfasst inzwischen 248 Mitglieder.

„2017 haben wir, aufgrund der langen Kampagne und des hohen Rübenantrages über 100.000 t Rüben maschinell abgedeckt, 2015 dagegen wegen der kurzen Rübenkampagne und der warmen Witterung gar keine. Das finanzielle Risiko trägt die GbR. Im letzten Jahr waren es rund 50.000 t, in der laufenden Kampagne erwarten wir zirka 60.000 t“, erzählt Timo Michel, Mitarbeiter im MR Maindreieck e.V. Er ist derjenige, der alles koordiniert und ebenso wie die Praktiker aus der Gemeinschaft viel Herzblut in das Vorhaben ‚Ketten-Vlies‘ gesteckt hat.

Bei ihm laufen die Fäden zusammen. Dazu gehören die Planung und Einteilung. Über das Rohstoffportal bekommt der Maschinenring die Information, welche Landwirte die Mietenabdeckung im jeweiligen Jahr benötigen. Kurz vor Saisonbeginn werden die Mitglieder abgefragt, welche Dienstleistung sie in Anspruch nehmen wollen – entweder die Selbst-Beschwerung oder die Komplettvergabe. Timo Michel gleicht die Daten mit dem Rohstoffportal ab und organisiert die Runden der Mietenabdeckung. Einmal zudecken und möglichst kurz vor Verladung wieder aufdecken. Dabei orientiert er sich am Einsatzplan der sechs La-demäuse im Gebiet.

## MASCHINELLE MIETENABDECKUNG – BESCHWEREN VON HAND?

Laut Südzucker-Liefervertrag müssen die Zuckerrüben, die nach der 48. Kalenderwoche ihren Liefertermin haben, zugedeckt werden. Die Gründe sind klar: Anhaftende Erde trocknet gut ab und reinigt sich bei der Verladung besser, Atmungsverluste werden verringert und das Einfrieren bzw. Auftauen lässt sich verzögern.

In der Mietenpflege-Gemeinschaft wird mit einem Wickelgerät mit Dornentechnik – dem sog. Rollproll XL – gearbeitet. Dieses war vom ehemaligen Vorstand Endres entwickelt worden. „Der Vorteil ist, dass wir am Schlepper mit einer Dolly-Achse sowohl das Gerät sowie den Wickelaufleger transportieren können. Auf der Brücke sind gut 35 aufgewickelte Vliese gestapelt, die für 70 bis 90 Hektar ausreichen“, sagt Benno Karl, der zusammen mit Max Taiber und Bernhard Wolf den Vorstand der Gemeinschaft inne hat. Außerdem könne man, dank einer Auslegeweite von bis zu 9,5 m immer vom befestigten Feldweg aus arbeiten. Die auf langen Rohren aufgerollten Vliese werden entlang des Mietenfirsts abgewickelt und fallen an beiden Flanken bis zum Mietenfuß herunter. Hier mussten sie bis dato von Hand mit Sandsäcken oder Rüben fixiert werden.

Bei Gründung der Gemeinschaft war man der Meinung, dass viele Landwirte selbst das Beschweren übernehmen. Schließlich lohne es sich aufgrund des



„Wir wollten eine Lösung, die vom befestigten Weg aus machbar ist.“

Timo Michels

Zuschusses zur Wirtschaftser-schwernis. Außerdem erreichte man mit der Gemeinschaft-Technik eine hohe Leistung, da die Vliese ‚nur‘ auf die Miete zu legen sind.

Immer mehr Betriebe wollten und wollen aber nicht mehr selbst Hand anlegen. Sie nehmen lieber die komplette Dienstleistung in Anspruch. Dies ist dann auch für den ‚Zudecktrupp‘ der Gemeinschaft eine anstrengende Arbeit. „Oft sind wir mit bis zu vier Mann ange-rückt. Ein Schlepperfahrer, der gleichzeitig den Kran bedient, dann zwei Leute zum Ausrichten und Fi-xieren der Vliese. Dabei löste man sich immer mit den Aufga-ben ab, denn das Beschweren ist im wahrsten Sinne des Wortes beschwerlich“, berichtet Max Taiber. Zukünftig sollen zwei Arbeitskräfte das Komplettverfahren mit dem Ketten-Vlies übernehmen. Das macht das Sys-tem dann sehr effektiv.

## MASCHINENRING MAINDREIECK

Vorsitzender: Vorname Name | Geschäftsführer: Vorname Name | Schwerpunkte: Moditatia diti sum renem doleseq uatestrum qui berum as aut aut | Mitgliederzahl: xxx

www.